

um die Erleichterung des Verkehrs zu erhöhen. Mit Rücksicht auf die ungünstige Konjunktur mußten hinsichtlich der Ergänzungen und Beseitigung des Bahnplans manche Wünsche zurückgestellt werden. Aber die Ausgestaltung der Verkehrswege wird fortgesetzt.

Das Haus verlegt sich auf Dienstag 11 Uhr. Schluß 1/2 Uhr.

Deutscher Reichstag.

187. Sitzung vom 18. Januar, 1 Uhr.

Am Bundesratsitz: Dr. Rieberding.

Auf der Tagesordnung steht der

Etat des Reichsjustizamts.

mit dem diesmal die zweite Befragung des Reichshaushaltsetats beginnt.

Hr. Wagner (kon.): Erreichlich ist, daß wir zum ersten Male hier eine Justizrats-Beratung haben ohne Resolutionen. Wir stehen jetzt im zehnten Jahre des Bürgerlichen Rechts. Dieses hat sich bewährt. Aber an einzelnen Stellen wird es doch so bald als möglich abgeändert werden müssen. Weiter muß die Überleitung des Reichsgerichts in das Reichsjustizamt, was ich früher so oft gewünscht habe, endlich durchgeführt werden. Dieser Wunsch ist auch in dem Entwurf des Reichshaushaltsetats enthalten. Ich bitte um die Berücksichtigung dieses Wunsches durch die Reichsregierung.

Hr. Metzger (Str.): Von den im Vorjahre hier eingebrachten Resolutionen ist leider die eine: der Wunsch nach Neuorganisation des Reichsjustizamts, nicht erfüllt worden. Wäre dies bald geschehen, dann hätte die Reichsregierung die Möglichkeit gehabt, die im Entwurf des Reichshaushaltsetats enthaltenen Wünsche zu berücksichtigen. Ich bitte die Reichsregierung, die im Entwurf des Reichshaushaltsetats enthaltenen Wünsche zu berücksichtigen. Ich bitte die Reichsregierung, die im Entwurf des Reichshaushaltsetats enthaltenen Wünsche zu berücksichtigen.

Hr. Metzger (Str.): Von den im Vorjahre hier eingebrachten Resolutionen ist leider die eine: der Wunsch nach Neuorganisation des Reichsjustizamts, nicht erfüllt worden. Wäre dies bald geschehen, dann hätte die Reichsregierung die Möglichkeit gehabt, die im Entwurf des Reichshaushaltsetats enthaltenen Wünsche zu berücksichtigen. Ich bitte die Reichsregierung, die im Entwurf des Reichshaushaltsetats enthaltenen Wünsche zu berücksichtigen.

Hr. Metzger (Str.): Von den im Vorjahre hier eingebrachten Resolutionen ist leider die eine: der Wunsch nach Neuorganisation des Reichsjustizamts, nicht erfüllt worden. Wäre dies bald geschehen, dann hätte die Reichsregierung die Möglichkeit gehabt, die im Entwurf des Reichshaushaltsetats enthaltenen Wünsche zu berücksichtigen. Ich bitte die Reichsregierung, die im Entwurf des Reichshaushaltsetats enthaltenen Wünsche zu berücksichtigen.

Hr. Metzger (Str.): Von den im Vorjahre hier eingebrachten Resolutionen ist leider die eine: der Wunsch nach Neuorganisation des Reichsjustizamts, nicht erfüllt worden. Wäre dies bald geschehen, dann hätte die Reichsregierung die Möglichkeit gehabt, die im Entwurf des Reichshaushaltsetats enthaltenen Wünsche zu berücksichtigen. Ich bitte die Reichsregierung, die im Entwurf des Reichshaushaltsetats enthaltenen Wünsche zu berücksichtigen.

Hr. Metzger (Str.): Von den im Vorjahre hier eingebrachten Resolutionen ist leider die eine: der Wunsch nach Neuorganisation des Reichsjustizamts, nicht erfüllt worden. Wäre dies bald geschehen, dann hätte die Reichsregierung die Möglichkeit gehabt, die im Entwurf des Reichshaushaltsetats enthaltenen Wünsche zu berücksichtigen. Ich bitte die Reichsregierung, die im Entwurf des Reichshaushaltsetats enthaltenen Wünsche zu berücksichtigen.

Was die Sachverhalte angeht, so ist er seit überzogen, daß aber ein Teil der Sache nicht geklärt ist. Die Reichsregierung wird sich für die Sachverhalte interessieren. Ich bitte die Reichsregierung, die im Entwurf des Reichshaushaltsetats enthaltenen Wünsche zu berücksichtigen.

Schluß 1/2 Uhr. Fortsetzung, vorher kleinere Verlesungen.

Ausland.

Frankreich. Die Kammer nahm am Montag nach Beendigung der Marokkodebatte mit 380 gegen 98 Stimmen eine Tagesordnung an, in welcher der Regierung das Vertrauen ausgedrückt wird, und bewilligte die Ertragskredite für Marokko mit 459 gegen 67 Stimmen.

Die Niederlande und Venezuela. Vor der Regelung der venezolanischen Angelegenheit werden die holländischen Panzerschiffe nicht aus den westindischen Gewässern zurückziehen.

Aus Nah und Fern.

Zur Erdbebenkatastrophe in Italien. Nach einer Mitteilung des amerikanischen Vorkonsuls in Rom an den Generalkonsul in Mailand vom 17. Januar, ist die Zahl der Todesopfer durch das Erdbeben in der Provinz Palermo auf 30000 geschätzt worden. Die Zahl der Verwundeten beträgt 100000. Die Zahl der Obdachlosen beträgt 100000. Die Zahl der Obdachlosen beträgt 100000.

Die russische Seeflotte. Die russische Seeflotte wird sich für die Sachverhalte interessieren. Ich bitte die Reichsregierung, die im Entwurf des Reichshaushaltsetats enthaltenen Wünsche zu berücksichtigen.

Die russische Seeflotte. Die russische Seeflotte wird sich für die Sachverhalte interessieren. Ich bitte die Reichsregierung, die im Entwurf des Reichshaushaltsetats enthaltenen Wünsche zu berücksichtigen.

Die russische Seeflotte. Die russische Seeflotte wird sich für die Sachverhalte interessieren. Ich bitte die Reichsregierung, die im Entwurf des Reichshaushaltsetats enthaltenen Wünsche zu berücksichtigen.

Die russische Seeflotte. Die russische Seeflotte wird sich für die Sachverhalte interessieren. Ich bitte die Reichsregierung, die im Entwurf des Reichshaushaltsetats enthaltenen Wünsche zu berücksichtigen.

Die russische Seeflotte. Die russische Seeflotte wird sich für die Sachverhalte interessieren. Ich bitte die Reichsregierung, die im Entwurf des Reichshaushaltsetats enthaltenen Wünsche zu berücksichtigen.

Die russische Seeflotte. Die russische Seeflotte wird sich für die Sachverhalte interessieren. Ich bitte die Reichsregierung, die im Entwurf des Reichshaushaltsetats enthaltenen Wünsche zu berücksichtigen.

Die russische Seeflotte. Die russische Seeflotte wird sich für die Sachverhalte interessieren. Ich bitte die Reichsregierung, die im Entwurf des Reichshaushaltsetats enthaltenen Wünsche zu berücksichtigen.

Die russische Seeflotte. Die russische Seeflotte wird sich für die Sachverhalte interessieren. Ich bitte die Reichsregierung, die im Entwurf des Reichshaushaltsetats enthaltenen Wünsche zu berücksichtigen.

1907 wurden beiseit mit Einschluß von 63 nicht funktionsfähigen, unbrauchbaren 162 geistliche Ämter. Es waren hiervon 69 schon früher in einem geistlichen Amt fangenschaftig geblieben, 59 bis herige Pfarrvikare, Hauspfarrer oder Pfarrschwestern und 35 Bredigamts-Kandidaten. Bei den funktionsfähigen geistlichen Stellen wurde die Verteilung bzw. Beförderung herbeigeführt in 19 Fällen durch Ableben des bisherigen Inhabers, in 25 Fällen durch Emeritierung und in 60 Fällen durch Beförderung. Mit diesen Beförderung ist die Provinz an erster Stelle im Erzbischöflichen Bezirk, nur in der Provinz Brandenburg steht die Provinz bezüglich der letzten Angaben um zwei Fälle. Es waren weiter zu berücksichtigen je zwei Fälle von Amtsübertragung beim Amtsverfall des bisherigen Inhabers. Eine Beförderung erfolgte infolge Emeritierung geistlicher Stellen. Der Durchschnittsalter der im Amt verbleibenden Geistlichen betrug 57,22 Jahre, das der emeritierten Geistlichen zur Zeit ihrer Emeritierung 64,60 Jahre, das der Geistlichen überhaupt 67,31 Jahre.

Es sind geboren in der Provinz 1907 87 107 Kinder, und zwar aus rein evangelischen Eltern 75 311, aus Mischeltern 4073, wovon als zur evangelischen Kirche gehörend die Hälfte mit 2038 bezeichnet wird, von evangelischen Eltern wurden außerdem 9813 Kinder geboren.

Die Gesamtzahl der in der evangelischen Kirche vollzogenen Trauungen betrug 20 218 (im Bericht kommen 85 161 Kinder, im Jahre 1902 betrug z. B. die Zahl der Trauer 84 757 und diese im Jahre 1885 gegen 2000). Es wurden im Jahre 1907 an bürgerlichen Eheschließungen vollzogen 23 221 bei rein evangelischen Paaren, 1421 bei gemischten Paaren (für die evangelische Kirche ist die Hälfte zu berechnen). Trauungen fanden von diesen Paaren jedoch nur bei 1558 und 677 statt, so daß die Zahl der Trauungen im Jahre 1907 14 657 und die Zahl der Eheschließungen, das sind 92 84 und 97 96 Proz., betrüßlich.

Von den 49 055 verstorbenen Personen wurden 30 627 mit 15 618 Kindern und 15 009 (1902 50 535), darunter 7422 aus gemischten Ehen, begraben.

Die Zahl der Konfirmanten betrug 927 845 (1902 938 703), d. h. nur 39,99 Proz. (39,96 Proz.) der in Betracht zu ziehenden landesfürstlichen Evangelischen in der Provinz Sachsen. Die Provinz Bonn zählte als Höchstzahl 59 585 (62,18) Prozent und Berlin 15 065 (16,85) Proz. als Mindestzahl.

Zur evangelischen Kirche sind zugehörig: 7 Äbte, 305 Kathedralen und 73 aus sonstigen Gemeinschaften. Ausgerechnet sind aus der evangelischen Kirche, soweit dies amtlich bekannt geworden ist, und zwar überzogen in der Statistik 29 und zu sonstigen Gemeinschaften 890 (1902: 153) Personen.

Die erste theologische Prüfung befanden von 23 (53) Examensanden 29 (63), die zweite 21 (47), die dritte 19 (43) Kandidaten der Theologie vorhanden. In den neun älteren Provinzen betrug die Zahl 332, 1902 waren es noch 338.

Es wurde eine Stiftungsprozedur nicht begründet. Von Grund und neu abgebaut wurden 2 Kirchen und 1 restauriert. Eine Kirche ist in einem Orte erloschen; es ist bisher eine solche nicht auf. In einem Orte wurde ein weiteres gotisches Gebäude neben bisher bestehenden Kirchen errichtet. Der Betrag der innerhalb der Provinz Sachsen gesammelten Kirchen- und Hauskollektionen betrug 1 000 000 Mark (1902: 1 000 000 Mark). Die Kosten der Kirchen- und Hauskollektionen betrug 1 000 000 Mark (1902: 1 000 000 Mark).

— Gest. 18. Jan. Der Regierungsratspräsident von Schlesien Herr von Delegha-Horowitz tritt, wie einem Berliner Blatt gemeldet wird, am 1. März zurück. Auf sein Nachfolger wird, nach Meldung der „Post“, der hiesige Regierungsratspräsident v. Fiedler genannt.

— Eben gem. Der König von Schweden verließ Eben heute das Großherzogtum von Nordhessen.

— Eben gem. Der König von Schweden verließ Eben heute das Großherzogtum von Nordhessen.

— Eben gem. Der König von Schweden verließ Eben heute das Großherzogtum von Nordhessen.

— Eben gem. Der König von Schweden verließ Eben heute das Großherzogtum von Nordhessen.

— Eben gem. Der König von Schweden verließ Eben heute das Großherzogtum von Nordhessen.

— Eben gem. Der König von Schweden verließ Eben heute das Großherzogtum von Nordhessen.

Letzte Telegramme.

Zur Berliner Reise König Eduards.

Paris, 18. Januar. In Industrie- und Handelskreisen von Paris und der Provinz wird von der Berliner Begegnung des Königs von England mit dem deutschen Kaiser ein fröhlicher Impuls für den durch die politischen Wirren der letzten Zeit so schwer gelähmten Außenhandel erwartet.

Liberia bittet um Entschädigung.

Berlin, 19. Januar. Die Republik Liberia hat nunmehr auch die deutsche Regierung wegen der Verschickung der Dampfer der Boermannslinie formell um Entschädigung gebittet. Der Zwischenfall ist damit erledigt.

Reichstagswahl.

Berlin, 19. Januar. Die Reichstagswahl für den Abgeordneten Helm (M.) im 6. hannoverschen Wahlkreis ist auf den 26. Februar festgesetzt.

Isowelti.

Petersburg, 18. Januar. Isowelti soll nicht mehr auf den Vorkämpferposten in Berlin reflektieren. Der Gehalt des Ministers, Krjshdanowski, wird wegen erster Differenzen gemindert.

Stadtverordnetenversammlung.

Montag, den 18. Januar, 4 Uhr: öffentliche Sitzung. Vorsitz: Vorsteher Geheimrat Stender. Der Beginn der Sitzung wird von der Kaiser-Geburts-tagsfeier im „Stadttheater“ und von der Einladung der Universitäts- und ihrer Vertreterin gemacht. Ein Vorschlag von der stauende führt sich durch Minderheit im Ausschuss an. (Zurückweisung). Der Vorsitzende führt die Verhandlung an. Ein Vorschlag von der stauende führt sich durch Minderheit im Ausschuss an. (Zurückweisung). Der Vorsitzende führt die Verhandlung an. Ein Vorschlag von der stauende führt sich durch Minderheit im Ausschuss an. (Zurückweisung). Der Vorsitzende führt die Verhandlung an.

Montag, den 18. Januar, 4 Uhr: öffentliche Sitzung. Vorsitz: Vorsteher Geheimrat Stender. Der Beginn der Sitzung wird von der Kaiser-Geburts-tagsfeier im „Stadttheater“ und von der Einladung der Universitäts- und ihrer Vertreterin gemacht. Ein Vorschlag von der stauende führt sich durch Minderheit im Ausschuss an. (Zurückweisung). Der Vorsitzende führt die Verhandlung an. Ein Vorschlag von der stauende führt sich durch Minderheit im Ausschuss an. (Zurückweisung). Der Vorsitzende führt die Verhandlung an.

Montag, den 18. Januar, 4 Uhr: öffentliche Sitzung. Vorsitz: Vorsteher Geheimrat Stender. Der Beginn der Sitzung wird von der Kaiser-Geburts-tagsfeier im „Stadttheater“ und von der Einladung der Universitäts- und ihrer Vertreterin gemacht. Ein Vorschlag von der stauende führt sich durch Minderheit im Ausschuss an. (Zurückweisung). Der Vorsitzende führt die Verhandlung an. Ein Vorschlag von der stauende führt sich durch Minderheit im Ausschuss an. (Zurückweisung). Der Vorsitzende führt die Verhandlung an.

Montag, den 18. Januar, 4 Uhr: öffentliche Sitzung. Vorsitz: Vorsteher Geheimrat Stender. Der Beginn der Sitzung wird von der Kaiser-Geburts-tagsfeier im „Stadttheater“ und von der Einladung der Universitäts- und ihrer Vertreterin gemacht. Ein Vorschlag von der stauende führt sich durch Minderheit im Ausschuss an. (Zurückweisung). Der Vorsitzende führt die Verhandlung an. Ein Vorschlag von der stauende führt sich durch Minderheit im Ausschuss an. (Zurückweisung). Der Vorsitzende führt die Verhandlung an.

Montag, den 18. Januar, 4 Uhr: öffentliche Sitzung. Vorsitz: Vorsteher Geheimrat Stender. Der Beginn der Sitzung wird von der Kaiser-Geburts-tagsfeier im „Stadttheater“ und von der Einladung der Universitäts- und ihrer Vertreterin gemacht. Ein Vorschlag von der stauende führt sich durch Minderheit im Ausschuss an. (Zurückweisung). Der Vorsitzende führt die Verhandlung an. Ein Vorschlag von der stauende führt sich durch Minderheit im Ausschuss an. (Zurückweisung). Der Vorsitzende führt die Verhandlung an.

Montag, den 18. Januar, 4 Uhr: öffentliche Sitzung. Vorsitz: Vorsteher Geheimrat Stender. Der Beginn der Sitzung wird von der Kaiser-Geburts-tagsfeier im „Stadttheater“ und von der Einladung der Universitäts- und ihrer Vertreterin gemacht. Ein Vorschlag von der stauende führt sich durch Minderheit im Ausschuss an. (Zurückweisung). Der Vorsitzende führt die Verhandlung an. Ein Vorschlag von der stauende führt sich durch Minderheit im Ausschuss an. (Zurückweisung). Der Vorsitzende führt die Verhandlung an.

Montag, den 18. Januar, 4 Uhr: öffentliche Sitzung. Vorsitz: Vorsteher Geheimrat Stender. Der Beginn der Sitzung wird von der Kaiser-Geburts-tagsfeier im „Stadttheater“ und von der Einladung der Universitäts- und ihrer Vertreterin gemacht. Ein Vorschlag von der stauende führt sich durch Minderheit im Ausschuss an. (Zurückweisung). Der Vorsitzende führt die Verhandlung an. Ein Vorschlag von der stauende führt sich durch Minderheit im Ausschuss an. (Zurückweisung). Der Vorsitzende führt die Verhandlung an.

